


Tandembogen in der Einführung von reported speech! Ist das methodisch sinnvoll????

Beitrag von „charlie1983“ vom 22. April 2012 20:54

Hey, Leute!


Will in der Prüfungsstunde reported speech mit Zeitenverschiebung einführen. Da mein Seminarleiter total auf Sprechen steht, habe ich gedacht, dass es förderlich wäre, in der Erarbeitungsphase ein Tandembogen einzusetzen. Habt ihr da vielleicht irgendwelche Erfahrungen gesammelt?

Wäre toll, wenn jemand von euch seine/ ihre Erfahrungen mit mir teilen würde!!!! 

Lg charlie1983

Beitrag von „katta“ vom 22. April 2012 21:12

Nach Ziegesar kommt sowas ja ganz gerne am Ende. Lies Dir das doch mal durch (steht, glaube ich, im berühmt-berüchtigten Timm "Englisch lernen und lehren").

Prinzipiell finde ich Tandembögen nett (hab jetzt zu wenig Zeit, um solche zu basteln), sofern die Schüler das ernst nehmen und nicht die ganze Zeit spicken. 

Meine 7er mögen die auch (wobei es die, sehr selten gibt, kann auch damit was zu tun haben).

Als erste Übungsform sind sie vielleicht zu schwer, je nachdem, was Du vorher gemacht hast, wie das ganze eingeführt und gesichert wurde.

Um was für eine Schulform geht es denn? Welcher Jahrgang (ist das 7. Klasse? Bin mir gerade nicht sicher)

Beitrag von „charlie1983“ vom 23. April 2012 22:19

Hi, Katta!

Danke für deine Antwort!

Es ist eine 8.Klasse einer Realschule. In der ersten Erarbeitungsphase wollte ich ihnen einen Text reingeben, in dem sie indirekte Sätze herausfinden sollen und den passenden direkten Sätzen (von mir in einer Tabelle vorher bekommen) zuordnen und eine Regel formulieren. Das Ganze wird auf Folie gesichert und besprochen. Als zweite Erarbeitung war dann der Tandembogen gedacht und als Festigung ein Spiel in Form Jeopardy mit direkten Sätzen, die sie in indirekte umwandeln sollen. Macht das alles einen Sinn? Bin mir da total unsicher!!!! 😞

Lg charlie1983